



Gemeindebrief

Ev.-luth. Margarethengemeinde Gehrden

September-November / 5-2012

„Hinter dem Vorhang“

Im Jerusalemer Tempel gab es mitten auf dem riesigen Vorhof eine Trennwand. Schilder waren angebracht, die Nichtjuden bei Todesstrafe untersagten, weiter zu gehen. Denn die Reinheit und die Heiligkeit des Heiligtums waren zu schützen.

Vor dem Innersten, dem Allerheiligsten, hing ein Vorhang, aus kostbaren Stoffen gewebt: bunte Fäden waren kunstvoll miteinander verbunden, goldgestickte Engelwesen und ein Himmelspanorama waren zu sehen.

Zwei Trennwände also schützten das Heiligste und vermittelten zugleich eine Ahnung von dem unendlichen Abstand zwischen Gott und Mensch. Im Epheserbrief des Paulus heißt es von Jesus: „Er ist unser Friede, der aus beiden eines gemacht hat und den Zaun abgebrochen hat, der dazwischen war, nämlich die Feindschaft.“

Mit Jesus fängt etwas Neues an. Die alte Trennwand ist geöffnet. Auch Menschen wie Du und ich bekommen Zugang zum Hochsicherheitstrakt des Glaubens. Beim Tod Jesu zerreißt der große Vorhang im Tempel und gibt sogar den Weg ins Allerheiligste frei.

Jesus muss eine unglaubliche Wirkung auf seine Zeitgenossen gehabt haben: Jesus bietet den Zugang zum Inneren, er verschafft seinen Anhängern den Eintritt ins Heiligste. Wer Kontakt mit

ihm hat, bekommt mehr als das äußerlich Sichtbare. Echter Glaube geht seitdem nicht mehr ohne. Nicht ohne Jesus. Denn: Er ist unser Friede. Er ist die Tür, der Zugang zu Gott. Das ist einseitig, vielen unangenehm.

Man spricht gerne von christlichen Werten und christlichem Abendland. „Wertevermittlung“ soll die Kirche leisten, meinen viele. Falsch ist das nicht. Aber: „Werte und Normen“ war in meiner Schulzeit die atheistische Alternative zum Fach „Religion“.

Wenn das Christentum etwas mit Werten zu tun hat, dann deswegen, weil es Menschen gibt, die glauben und ihren Glauben ernst nehmen. „Christliche Werte“ ohne christlichen Glauben sind so suspekt wie die Behauptung, dass man ja an Gott auch so irgendwie glaubt. Irgendwie bedeut-

tet: Wir sind noch im Vorhof der Heiden und haben das Innere des Tempels nicht betreten. Das Innere können wir nur erreichen, wenn wir dem folgen, der die Tür des Himmels für uns weit geöffnet hat: Jesus von Nazareth.

Wertevermittlung? Ja. Aber nur, wer selber offen ist, die Liebe Gottes und das Licht des Himmels in sein Herz zu lassen, wird auch Liebe weitergeben können. Beides gehört zusammen. Nur gemeinsam sind Glaube und Liebe die Grundlage für eine hoffentlich besser werdende Welt.



Wolfgang Heyden

„Als Martin ein kleiner Junge war“

In diesem Jahr reisten wir im Juni mit 15 Familien nach Mansfeld bei Eisleben. Dort lebte Martin Luther als kleiner Junge.



Am Sonnabend ging es spielerisch um die sogenannte Lutherrose. Dieses Zeichen wählte Luther, um seine Schriften zu beglaubigen. Mit Kreuz, Herz, Rose, Himmel und goldenem Ring erzählt er aber auch dem Betrachter von seinem Glauben.



Nach einer Schatzsuche auf dem Gelände der drei Schlösser der Mansfelder Grafen legten einige die Lutherrose mit bunten Steinchen auf dem Boden der Schlosskapelle nach.

Dort in der Kapelle feierten wir am Abend einen stimmungsvollen Gottesdienst mit Liedern aus Taizé, während am Sonntagmorgen alle zur Taufferinnerung am Taufstein eingeladen waren – in einer Kirche, die mit einem Altarbild aus der Wittenberger Cranachschule beeindruckt.

Im Burghof lud der Spielplatz die Kinder ein, war aber auch Treffpunkt für alle. Gefeiert haben wir Luthers Hochzeit, in historischen und erdachten Kostümen im „Blauen Saal“, der feierlich hergerichtet war. Vielen Dank an unser Festteam! Das Einkleiden machte großen Spaß. Durch ein Spalier aus Gästen zog das Paar dann in den Saal. Die Gäste – jeder spielte einen Gast, der damals 1525 tatsächlich dabei war – fanden ihren Platz. Das bunte Spielprogramm begann. Die Spiele waren auf das Leben von Martin und Katharina Luther abgestimmt. Danach ließen sich die Gäste Kuchen, Lutherbier und Saft schmecken.

Wenn Sie beim Lesen Lust bekommen haben, selbst einmal mit uns als Familie zu verreisen, dann notieren Sie sich doch schon einmal den 14.-16. Juni 2013. Dann ist für uns Burg Bodenstein reserviert. 2009 waren wir bei unserer ersten Freizeit schon einmal dort. Inzwischen wurde die mittelalterliche Burg, mit Zugbrücke, Burgfried und Verließ, aufwändig renoviert. Haben Sie schon einmal in einer Burg übernachtet?

Andreas Pöhlmann



Neuer Kirchenvorstand und neue Kappellenvorstände im Amt

Seit dem 10. Juni 2012 ist der neue Kirchenvorstand in Gehrden im Amt.

Am 17. Juni wurden auch die neuen Kappellenvorstände eingeführt.

Auf der ersten Sitzung des Kirchenvorstandes (KV) war der Vorsitz neu zu bestimmen. Wieder gewählt wurden dabei der bisherige Vorsitzende Jürgen Haake und Dorothea von Schlotheim als Stellvertreterin. Gemeinsam mit den Pastoren bereiten sie die KV-Sitzungen vor und führen die Geschäfte zwischen den KV-Sitzungen.

Eine wichtige Aufgabe wird in der kommenden Zeit darin bestehen, weitere Menschen für die Mitarbeit im KV anzusprechen; denn es sind noch drei Plätze für Berufungen unbesetzt.

Im November wird dann der neue KV im Rahmen einer Klausurtagung über seine künftigen Aufgaben und über wieder zu installierende Ausschüsse beraten.

Jetzt ist aber schon der Bauausschuss unter Leitung von Ulla Hentschel wieder eingerichtet worden. Hans-Christoph Salfeld ist der Finanzbeauftragte des Kirchenvorstandes.

Auch in den Kapellengemeinden hat es Wechsel und Wahlen gegeben:

In Ditterke hat Karin Wachsmann nach 12 Jahren den Vorsitz an Wilfried Friebe weitergegeben. Pastor Pöhlmann ist stellvertretender Vorsitzender.

In Lemmie wurde Wilfried Badstieber als Vorsitzender wiedergewählt, Johannes Schröder hat den stellvertretenden Vorsitz übernommen.

In Redderse hörte Ursula Gröper nach über 30 Jahren auf. Als Vorsitzende wurde Martina Winterberg und als Stellvertreterin Ingrid Volker gewählt.

Alle Personen sind zunächst für die Dauer von drei Jahren gewählt.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und wünschen den Vorständen in Gehrden und den Dörfern eine segensreiche Tätigkeit.

*Wichard v. Heyden und
Andreas Pöhlmann*

Vorsitzende der KV:



Gehrden: Jürgen Haake



Ditterke: Wilfried Friebe



Lemmie: Wilfried Badstieber



Redderse: Martina Winterberg

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes und der Kappellenvorstände sind mit Fotos und Kontaktdaten im Internet unter www.gehrden-kirche.de aufgeführt.

Schallgutachten für die Margarethenkirche

„Ich habe heute wieder nichts verstanden!“, so hören wir Pastoren es leider immer wieder an der Kirchentür nach den Gottesdiensten. Das ist für alle Beteiligten ärgerlich. Für diejenigen, die in der Predigt Anregungen, Trost oder Segen erwarteten genauso, wie für den, der Gottesdienst und Predigt vorbereitet hat.

Dabei sind in der Vergangenheit viele Versuche mit unterschiedlichen Mikrofonen gemacht worden, und die bei der letzten Renovierung installierte Akustikanlage war nicht billig.

Um das Problem grundsätzlich anzugehen, haben wir ein Schallgutachten in Auftrag gegeben, für das wir im letzten Jahr schon Spenden eingeworben hatten. Die Firma Confertis AG (Hamburg) überprüfte mit computergestützten Schallproben an 25 Messpunkten die Akustik und unsere elektrische Akustikanlage. Das Ergebnis kann aufgrund

der vielfachen Beschwerden nicht verwundern. Die Akustik in unserer Kirche ist - mit Schulnoten ausgedrückt - bei einer fünf bis sechs. Die Sprachverständlichkeit wird durch unterschiedlich starke Wahrnehmung von Höhen und Bässen sowie durch ein starkes „Verschlucken“ von Konsonanten im Kirchenraum stark eingeschränkt. Außerdem nimmt man an verschiedenen Stellen im Kirchenraum bei lauterem Sprechen schnell ein starkes Dröhnen wahr, was durch den Verlauf des Halls im Kirchenschiff erzeugt wird.

Abhilfe könnten verschiedene Maßnahmen bieten, über die der Kirchenvorstand in seinen nächsten Sitzungen beraten wird. Sie reichen vom Austausch einzelner Mikrofone bis hin zur Anschaffung eines neuen Verstärkers, der gezielt die problematischen Frequenzen und Lautstärken filtern könnte.

P. Wichard v. Heyden



Reformationstag

Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther 95 Thesen gegen den Missbrauch des Ablasses. Der berühmte Thesenanschlag Luthers an die Tür der Wittenberger Schlosskirche gilt als Beginn der Reformation. Ob Martin Luther 1517 seine 95 Thesen am Vorabend von Allerheiligen tatsächlich an die Tore der Wittenberger Stadtkirche nagelte, ist historisch nicht belegt. Mit diesem Bild erinnert man sich aber der Bedeutung und Sprengkraft seiner Gedanken.

Mit der Veröffentlichung seiner Kritik am Ablasshandel der Kirche begann Luthers anhaltender Disput mit der Theologie seiner Zeit, der sich zu einer Reformationsbewegung auswuchs und letztlich zur Gründung evangelischer Kirchen führte, was Luther nie beabsichtigt hatte. Und die Wirkung ging weit darüber hinaus: Die Reformation gilt heute auch gesellschaftlich, politisch und kulturell als bedeutende Zäsur. Feiern zum Reformationsgedenken sind schon seit dem 16. Jahrhundert belegt. Doch gab es, wie bei so vielen kirchlichen Festen, zunächst unterschiedliche Termine. Jede Kirche regelte die Feierlichkeiten, die sich mitunter über mehrere Tage erstreckten, für ihre Region anders. Der 31. Oktober gilt erst seit 1667 als verbindlicher Reformationstagsfeiertag aller Protestanten.

Mit dem Zeitpunkt der Veröffentlichung seiner provokanten Denkschrift trat Luther bewusst in den Fokus der kirch-



lichen Obrigkeit, die an Allerheiligen regelmäßig zum Disput zusammenkam. Mit den folgenden Worten stellte er seine 95 Thesen zur Diskussion:

"Aus Liebe zur Wahrheit und in dem Bestreben, diese zu ergründen, soll in Wittenberg unter dem Vorsitz des ehrwürdigen Vaters Martin Luther, Magisters der freien Künste und der heiligen Theologie sowie deren ordentlicher Professor daselbst, über die folgenden Sätze disputiert werden. Deshalb bittet er die, die nicht anwesend sein und mündlich mit uns debattieren können, dieses in Abwesenheit schriftlich zu tun. Im Namen unseres Herrn Jesu Christi, Amen."

Quelle: Gemeindebrief.de

Erntedankfest

Wir laden ganz herzlich ein zur Andacht zur Marktzeit am Samstag, 6. Oktober. um 12.00 Uhr.

Es ist eine besondere Andacht, weil die Erntekrone in der Kirche aufgehängt wird.

Am Sonntag, 7. Oktober ist um 10.00 Uhr Erntedankgottesdienst in der Kirche und Kindergottesdienst im Gemeindezentrum. Unsere Kirche ist dann wieder bis 16.00 Uhr zum Betrachten der Erntegaben und zum stillen Gebet geöffnet.

Auch an den Adventssonntagen ist die Kirche nach dem Gottesdienst bis 16.00 Uhr geöffnet.

Peter Gurcke

Im unteren Bild sind 9 Fehler. Findet Ihr Sie?



Martinsumzug

Am Sonntag, dem 11. November, ist Martinstag zur Erinnerung an den heiligen Martin von Tours.



Groß und Klein sind zum ökumenischen Martinsumzug eingeladen. Um 17.00 Uhr treffen wir uns in der St. Bonifatiuskirche. Von dort ziehen wir in einem Laternenumzug mit musikalischer Begleitung zur Margarethenkirche.

Bringt doch eure eigene Laterne mit. An der Margarethenkirche sehen und hören wir die Martinslegende und teilen Hörnchen, so wie Martin seinen Mantel geteilt hat.

St. Martins-Rätsel:

Was war St. Martin ursprünglich von Beruf?

- A = Schneider
- G = Soldat
- L = Matrose

St. Martin diente im Heer der ...

- R = Gallier
- T = Germanen
- A = Römer

Was hat St. Martin am Tor der Stadt Amiens geteilt?

- M = Bier
- I = Wein
- E = Mantel

Wem hat St. Martin etwas geschenkt?

- N = Bettler
- O = Kranken
- D = Kindern

St. Martin gründete ein ...

- U = Heer
- S = Kloster
- W = Imperium

In Tours wurde St. Martin gewählt zum

- R = Bürgermeister
- A = Hauptmann
- E = Bischof

Was isst man am St. Martinstag?

Vorankündigung: Jugendgottesdienst



Im Rahmen des Programms zum Jahresthema des Kirchenkreises Ronnenberg „Nach

dem/den Rechten sehen“ gestaltet das Jugendgottesdienstteam um Diakonin Katrin Wolter am Sonntag, 02. Dezember um 18:00 Uhr einen Jugendgottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Bredenbeck. Es wird wieder ein jugendgemäßer und abwechslungsreicher Gottesdienst mit viel Musik, Theater und Andächtigen gefeiert werden, in dem das Thema nicht zu kurz kommt. Alle Konfirmanden, Jugendliche und Interessierte sind herzlich zu diesem Gottesdienst, am 1. Advent eingeladen.

Katrin Wolter

2. Hannoversche Bläsernacht

Am Fr., 21. September, 19.00 Uhr findet in der Bethlehemkirche in Hannover-Linden die 2. Bläsernacht statt.

Neben ca. 150 anderen Bläsern von Posaunenchorren aus unserem Sprengel wirkt auch der Posaunenchor der Margarethengemeinde mit. Sicherlich ein ganz besonderes Ereignis, das man sich nicht entgehen lassen sollte. Herzlich willkommen!



Blechbläser gesucht!



„Lobet den Herrn mit Posaunen!“

Das ist aus Sicht des Posaunenchores der Margarethengemeinde die entscheidende Botschaft des 150. Psalms.

Derzeit sind wir cirka 15 Bläserinnen und Bläser, erleben Spaß und Freude am gemeinsamen Musizieren und treffen uns jeden Freitag um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum zur Probe. Wir spielen in Gehrden und weit darüber hinaus bei Gottesdiensten, in Konzerten und sonstigen Anlässen. Einmal im Jahr verbringen wir ein gemeinsames Probenwochenende. Unser Repertoire umfasst geistliche und weltliche, ernste und moderne Musikliteratur. Geleitet wird unser Posaunenchor vom Berufstrompeter und erfahrenen Chorleiter Reinhard Großer.

Wir nehmen immer wieder gerne neue Mitglieder auf. Wenn Sie Trompete, Flügelhorn, Horn oder Posaune spielen oder wieder spielen möchten, dann sind Sie im Posaunenchor genau richtig. Gerne helfen wir dabei, wieder zu Ansatz und Blattsicherheit zu kommen. Bei Interesse melden Sie sich doch bitte im Kirchenbüro oder bei Reinhard Großer (s. Seite 14) oder kommen Sie einfach zur Probe.

Informationen über den Posaunenchor finden Sie auch im Internet:

<http://www.posaunenchor-gehrden.ag.vu/>

Wir freuen uns auf Sie!

Arne Dengler

Reformation und Musik – bei uns?

In dem letzten Beitrag zum Themenjahr Reformation und Musik geht es um die Frage, wie sich eigentlich der Zusammenklang von Reformation und Musik bei uns bemerkbar macht.

Die Antwort: In dem wir Gottesdienst feiern und singen. Wir feiern die Liturgie und singen die Choräle (alte und neue Lieder) und haben auf unterschiedlich-



ste Weise Musik im Gottesdienst, die das gesprochene Wort (Lesung aus der Heiligen Schrift und Predigt) umrahmt, aufgreift, kommentiert und begleitet. Sie vermehrt es, ganz so, wie Luther es wollte. Wenn der Kinderchor mit der Gemeinde im Wechsel „Du hast uns, Herr, gerufen“ singt oder der Posaunenchor ein fröhliches Nachspiel intoniert, wenn ein besinn-

liches Orgelvorspiel zu einem gemeinsamen Lied erklingt oder konzertante Kammermusik einen Moment lang die Liturgie reflektierend unterbricht, geschieht das, weil wir Gottesdienst feiern. Die Musik ist Teil des Gottesdienstes. Wenn auch vor 500 Jahren einiges anders geklungen hat: Wir dürfen davon ausgehen, daß es die Reformation (zumal Luthers) war, die dies ermöglicht und wünscht.

In diesem Sinne haben wir natürlich nicht nur einen Beitrag zum Thema

„Reformation und Musik“, wenn wir Musik der Lutherzeit hören, sondern im Gegenteil erst recht dann, wenn die ganze Geschichte der evangelischen Kirchenmusik bis heute ihren Platz im Gottesdienst (und auch im Konzert in der Kirche) findet – nicht zum Selbstzweck, sondern verkündigend.

Darum gibt es immer wieder die Einladung zum Mitmachen und Zuhören und überhaupt: Zusammen Gottesdienst zu feiern!

Gottesdienste mit „besonderer“ Musik, in denen wir auch den 90. Geburtstag der Margarethenkantorei aufleuchten lassen:

Am **Sonntag, 30. Sept.** singt die Kantorei im Gottesdienst unter anderem Teile aus der „Missa simplex“ für Chor und Orgel des zeitgenössischen Komponisten Hans Haselböck. An der Orgel begleitet Andreas Bock (Herford / Hannover). Hier gibt es einen Einblick in die Kirchenmusik unserer Tage. Dabei fügen sich die gesungenen Teile in die Liturgie des Gottesdienstes ein.

Mittwoch, 31. Okt., 20.00 Uhr

Musikalischer Gottesdienst zum Reformationsfest mit festlicher Orgelmusik
Gemeinsam singen und betrachten wir das Lied „Nun freut euch, lieben Christen g'mein“ von Martin Luther. Es ist ein Bekenntnis seiner Theologie und des Glaubens, ein großes Lied! Dazu erklingt die Choralphantasie „Nun freut euch, lieben Christen g'mein“ von Dietrich Buxtehude. Wir freuen uns auf einen festlichen musikalischen Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls!

Ewigkeitssonntag, 25. Nov., 10.00 Uhr

Das Psalmwort „...so werden wir sein wie die Träumenden“ aus dem 126. Psalm steht in besonderer Weise im Zentrum dieses Gottesdienstes. Im Rahmen der Reihe „Psalmen 2012“ wird zu diesem Wort ein Werk des Kirchenmusikers und Komponisten Helmut Michael Brand für Horn und Orgel in den Gottesdienst eingeflochten. Es ergibt sich ein besonderer, dem Ewigkeitssonntag angemessener Ton daraus, auf den wir gespannt sind.

Weiteres, u.a. das Angebot „cantorei spontan“ am 11. November, können Sie der Gottesdienstliste oder dem kirchenmusikalischen Jahresprogramm entnehmen.

Konzerte

Diesen Termin unbedingt vormerken: Das Jubiläumskonzert zum 90. Geburtstag der Margarethenkantorei findet am 1. Dezember um 18 Uhr in der Margarethenkirche statt. An diesem Vorabend zum 1. Advent, also der „Schaltstelle“ zwischen den Kirchenjahren, führen wir die Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ und die Teile 1-3 des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach auf. Unterstützung finden wir durch ein tolles Solistenquartett und – wiederum – durch das Barockorchester La Fontana.



Nochmalige Erinnerung und Einladung: Die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins MargarethenMusik e.V. findet am 8. Oktober 2012 um 19.30 Uhr im Alten Pfarrhaus statt. Unter anderem soll ein neuer Vorstand gewählt werden. Anträge an die Versammlung sollen bis 17. September in schriftlicher Form eingehen.

Christian Windhorst



Gospelkonzert

Wenn ein Schauer den Rücken herunterläuft, es gleichzeitig im Bauch kribbelt und das Herz jauchzt oder auch die Tränen vor Ergriffenheit drücken, dann kann es sich um ein hautnah empfundenes Gospelkonzert handeln.

(Englisch: gospel = Evangelium, Gute Nachricht; hergeleitet vom Altenglischen gödspel, gōd = gut und spel = Erzählung, Nachricht)

Das diesjährige Konzert der Gospelinitiative Gehrden (GiG) findet am Samstag, **10.11.** um 19.30 Uhr statt.

Gast-Solist: Joe Burke
Piano: Claus Feldmann
Leitung: Hannes Binder

Karten wird es wieder bei der Buchhandlung Lesezeichen geben.

Jens Weise

Nach dem/den Rechten sehen

Flagge zeigen gegen Rassismus und rechte Gewalt

Seit 1990 wurden in Deutschland 182 Menschen durch Neonazis und aus rassistischen Motiven ermordet. Auch in Niedersachsen treten rechtsextreme Gruppen immer offener und bedrohlicher in Erscheinung. Menschenfeindliche Einstellungen sind schon längst nicht mehr nur am rechten Rand, sondern auch in der Mitte der Gesellschaft weit verbreitet. Fremdenfeindliche, antisemitische und islamfeindliche Auffassungen finden sich durchaus auch bei Kirchenmitgliedern.

Mit seiner Veranstaltungsreihe im Herbst 2012 möchte der Kirchenkreis Ronnenberg dazu auffordern, nach den Ursachen und Erscheinungsformen des Rechtsextremismus zu fragen und der Abwertung von Menschen ein eindeutiges Bekenntnis entgegenzusetzen: „Das christliche Gebot der Nächstenliebe gebietet es, uns in aller Klarheit gegen solche menschenverachtenden Einstellungen und Taten, die diesen folgen, auszusprechen.“

(Rat der EKD, 8. Mai 2012).

Hermann de Boer, Superintendent

Vortrag: Wie weit reicht die Nächstenliebe?

Über den Zusammenhang von christlicher Religiosität und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit

Referentin: Anne-Katrin Henseler, Doktorandin, Universität Bielefeld

Dienstag, **18. September 2012**, 19.30 Uhr Michaelisgemeinde Ronnenberg, Am Kirchhofe 4 (Gemeindehaus)

Vortrag: **Neonazis in Nadelstreifen** – Strategien und regionale Strukturen in Niedersachsen

Referentin: Andrea Röpke, Journalistin

Mittwoch, **10. Oktober**, 19.30 Uhr

Petrus-Gemeinde Barsinghausen, Langenacker 40 (Gemeindehaus)

Wie entstehen Bündnisse gegen rechte Gewalt? Was können Kirchengemeinden tun?

Podiumsdiskussion mit Pastor Klaus Burckhardt, Arbeitsstelle Friedensarbeit im Haus kirchlicher Dienste, Hannover
Pastor Wilfried Manneke, Unterlüß, Netzwerk Südheide gegen Rechtsextremismus, Jürgen Uebel, Bad Nenndorf, Bündnis „Bad Nenndorf ist bunt“

Donnerstag, **15. November**, 19.30 Uhr Christus-Gemeinde Egestorf, Nienstedter Str. 5 (Gemeindehaus)

Gedenken am Jahrestag der Reichspogromnacht:

Ökumenischer Gottesdienst mit anschl. Kranzniederlegung auf dem jüdischen Friedhof

Freitag, 9. November 2012, 18.00 Uhr St. Barbara Kirche Barsinghausen, Kirchdorfer Str. 2

„Verleih uns Frieden gnädiglich“ – Texte und Orgelmusik

mit Superintendent Hermann de Boer und Kreiskantor Christian Windhorst

Freitag, 9. November 2012, 19.30 Uhr, Michaeliskirche Ronnenberg, Am Kirchhofe

Ein ausführliches Faltblatt mit weiteren Informationen zur Veranstaltungsreihe liegt ab August in den Kirchengemeinden aus.

Frauentag

Frauenfreundschaften...

...unter diesem Stichwort laden wir alle Frauen aus dem Kirchenkreis Ronnenberg sehr herzlich ein zu einem Frauentag am Samstag, **6. Oktober 2012**, von 10-14.30 Uhr in die Gemeinderäume der Marienkirche Barsinghausen.

Ein Vorbereitungsteam aus Frauen aller Regionen des Kirchenkreises hat dieses Thema ausgewählt und vorbereitet.

Neben dem Erfahrungsaustausch werden wir uns in einer Andacht mit Frauenfreundschaften in der Bibel beschäftigen, besonders mit Rut und Noomi.

In drei Workshops, geleitet von Frauen aus dem Vorbereitungsteam, werden uns folgende Fragen beschäftigen:

- das Besondere an Frauenfreundschaften früher und heute
- frauenspezifische Themen, die uns verbinden, wie Verantwortung für Gesundheit, Ernährung, Freizeit u.a.
- Frauenfreundschaften in der Literatur

Weitere Beiträge sind noch in Arbeit (Lieder, Sketch, Tanz, Filmausschnitt etc.)



Für das leibliche Wohl wäre es schön, wenn Sie eigene Spezialitäten zur Kostprobe mitbringen könnten.

Für das Vorbereitungsteam grüßt alle Interessierte herzlich Marion Klies, und steht für Fragen, Anregungen und Anmeldungen bereit: 0511/2604753 oder marion.k@htp-tel.de

Marion Klies

Engel im Gespräch



„Ein Engel ist im Raum“, sagt man, wenn es mit einem Mal ganz leise wird und man spürt, dass etwas Berührendes geschehen

ist. Die Bibel ist voller Engel-Erfahrungen. Engel als zärtlich berührende oder als mächtige, strahlende Himmelsgestalten prägen das Glaubensleben im Alten und im Neuen Testament. An drei Terminen im November wollen wir diesen Himmels-Erfahrungen nachgehen und sie auf unser Leben beziehen: Jeweils mittwochs um 20.00 Uhr: Am **7. und 14. November** als Bibelgespräch im Gemeindezentrum; am **21. November** (Buß- und Betttag) als Gottesdienst in der Margarethenkirche. Grundlage sind jeweils Engel-Psalmen, so dass wir zugleich dem Jahresthema unserer Kirchenmusik (Psalmen) nahe kommen. Im Buß- und Betttagsgottesdienst soll dies besonders deutlich werden.

Wichard v. Heyden

Tauferinnerung

Martin Luther sagte einmal: „Christsein bedeutet, täglich neu in die Taufe schlüpfen und ein neuer Mensch werden.“ Da die meisten von uns sich an die eigene Taufe nicht erinnern, ist es wichtig, dafür Anlässe zu schaffen. Am **14. Oktober** wollen wir ein solches Tauferinnerungsfest feiern. Gemeinsam mit den Erzieherinnen unseres Evangelischen Kindergartens Nedderntor werden wir den Gottesdienst gestalten. Angesprochen fühlen sollen sich zu diesem Gottesdienst alle 8jährigen Jungen und Mädchen unserer Gemeinde, die hierzu noch eine gesonderte Einladung bekommen werden.

Wichard v. Heyden

Wenn ein Mensch mit einer lebensverkürzenden Diagnose konfrontiert wird, ist in seinem Leben plötzlich nichts mehr so, wie es vorher war. Von heute auf morgen müssen schwerwiegende Entscheidungen getroffen werden, sollen der Betroffene und seine Zugehörigen die Lebenssituation mit einer Krankheit gestalten, die sie oft an die psychischen und physischen Grenzen der Belastbarkeit bringen. Diese Tatsache ist für viele Menschen eine große Herausforderung, denn die unabänderliche Wahrheit, dass wir alle endlich sind, wird oft aus dem Bewusstsein verdrängt.

In dieser schweren Lebenskrise können sich die Betroffenen an den ambulanten Hospizdienst „Aufgefangen“ wenden, dessen Aufgabe es ist, schwerkranke und trauernde Menschen mitfühlend und fachkompetent zu begleiten.

Die Mitarbeiter kommen zu einem Erstgespräch nach Hause und unterstützen Sie in jeglichen Fragen und Entscheidungsfindungen. Gemeinsam wird der Hilfebedarf besprochen und von den Mitarbeitern umgesetzt. Oberstes Ziel ist die Entlastung des Betroffenen und seiner Familie und die Erfüllung individueller Wünsche und Bedürfnisse. Dabei spielt die Vermeidung oder Einstellung von Schmerzen eine große Rolle, als auch die Möglichkeit, durch Gespräche Entlastung, Information oder Sicherheit zu erfahren. Um den Angehörigen Freiräume anzubieten, kommen die ehrenamtlichen Mitarbeiter zu Ihnen nach Hause und übernehmen Zeiten der Betreuung. So soll auch in dieser belastenden Lebenssituation für alle Beteiligten die größtmögliche Lebensqualität angestrebt werden.

Der ambulante Hospizdienst arbeitet eng mit den Hausärzten, amb. Palliativdiensten, Palliativmedizinerinnen, Pflegediensten und stationären Hospizen zusammen, so dass der erkrankte Mensch und seine Familie sich gut versorgt und verstanden fühlen kann.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter begleiten auch in Pflegeheimen oder im Krankenhaus, überall dort, wo Menschen ihr zuhause haben oder sich vorübergehend aufhalten.

Die Arbeit des Hospizdienstes ist kostenlos und wird von geschulten Mitarbeitern geleistet. Das Einzugsgebiet umfasst die Gemeinden Wettbergen, Ronnenberg, Gehrden, Wennigsen und Barsinghausen.

Für Anfragen oder Informationen können Sie uns jederzeit unter einer der Rufnummern:

0172/5251742 oder 05105/5825114 erreichen.

Im Internet finden Sie uns unter: www.aufgefangen.de

Wir sind gerne an Ihrer Seite!



Hospiz-Schulungskurs

Im September bietet der ambulante Hospizverein „Aufgefangen“ wieder einen Schulungskurs „Sterbende Menschen begleiten“ an.

Der Kurs richtet sich an alle Menschen, die sich mit der Thematik von Tod und Trauer auseinandersetzen möchten und/oder die gerne ehrenamtlich im Hospizdienst mitarbeiten möchten.

Ihre Anfrage richten Sie bitte an Frau Bernarding unter der Rufnummer: 0172-5251742.

1.Wochenende

21.09.2012 17.00 - 20.30 Uhr

22.09.2012 09.30 - 17.30 Uhr

2.Wochenende

05.10.2012 17.00 - 20.30 Uhr

06.10.2012 09.30 - 17.30 Uhr

in Barsinghausen, Hinterkampstraße 14



Fotos©by_knipseline_und_BerndSterzl_pixelio.de



Kirchenvorstand:

Jürgen Haake (Vorsitzender)	Buchenweg 8	Tel. 49 04
Pastor Andreas Pöhlmann	Alte Straße 8	Tel. 29 88
Pastor Wichard von Heyden	Drosselwinkel 11	Tel. 72 70
Diakonin Katrin Wolter		Tel. 92 19 863
E-Mail: katrin.wolter@evlka.de		
Kreiskantor Christian Windhorst	Kirchstr. 4	Tel. 92 19 862
E-Mail: cwindhorst@online.de		
Pfarrsekretärin Birgit Fischer	Kirchstr. 4	Tel. 37 19
E-Mail: kg.gehrden@evlka.de		Fax 92 18 97
Sprechzeiten im Kirchenbüro		
Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr		
Do 16.00 - 18.00 Uhr		
Fr 09.00 - 11.30 Uhr		
Küsterin u. Hausmeisterin Irena Buchholz		Tel. 92 18 98
Kindergarten Nedderntor	Leiterin Sybille Rohrlapper	Tel. 21 05
Posaunenchor-Leiter	Reinhard Großer	Tel. 05041/8 11 64
GIG-Leiter	Hannes Binder	Tel. 0160/97379349
E-Mail: hannes.binder@gmx.de		
Kindergottesdienst	Hannelore Hagedorn	Tel. 27 22
Besuchsdienst Nord Info	Pastor Wichard v. Heyden	Tel. 72 70
Besuchsdienst Süd Info	Marlies Koschützke	Tel. 43 29

www.gehrden-kirche.de

In der Margarethenkirche:

Andacht zur Marktzeit

jeden Sonnabend, 12.00 Uhr

Ökumenisches Mittagsgebet

jeden Donnerstag, 12.00 Uhr

Gesungenes Nachtgebet „Komplet“

jeden Donnerstag, 21.45 Uhr

Taufen

Taufen finden in "geraden" Monaten am 2. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr nach dem Gottesdienst statt. In "ungeraden" Monaten wird am 2. Samstag im Monat um 12.30 Uhr ein Tauftermin angeboten. Nach Absprachen mit den Pastoren wird auch im Gottesdienst sonntags um 10.00 Uhr getauft.

Taizé-Andachten

jeweils am ersten Montag im Monat, wechselnd in der St. Bonifatiuskirche oder in der Margarethenkirche, jeweils um 18.00 Uhr:

Margarethenkirche: 01. Okt

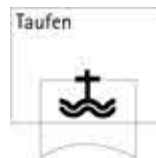
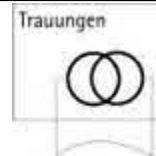
St. Bonifatiuskirche: 05. Nov.

Margarethenkirche: 03. Dez.

Kindergottesdienste im Gemeindezentrum

So., 07. Okt. 10.00 Uhr

So., 04. Nov.. 09.00 Uhr
(mit Frühstück, 1,- EUR)



Impressum:

Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Margarethengemeinde Gehrden

Herausgeber: Jürgen Haake für den Kirchenvorstand

Redaktion: Chr. v.d. Decken-Eckardt (V.i.S.d.P.), M. Hansen, D. Oldenburg,
A. Dengler, S. Weise, J. Weise

Redaktionsadresse: Kirchstraße 4, 30989 Gehrden

E-Mail: magemgb@googlemail.com

Internet: www.gehrden-kirche.de

Bankverbindung: Kirchenkreisamt Ronnenberg, Volksbank Pattensen,

Konto: 400009900, BLZ 25193331 (bitte Verwendungszweck angeben!)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen

Sämtliche Fotos in dieser Ausgabe wurden der Redaktion zur Verfügung
gestellt.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge aus redaktionellen Gründen zu ändern.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25.10.2012 (gültig ab 25.11.12)

16.09. 15. So. n. Trinitatis
 Gehrden 10.00 P.v.Heyden/Pöhlmann
 Konfirmanden-Begrüßungsgottesdienst
 Lemmie 17.00 P. v. Heyden
 Redderse 18.00 P. v. Heyden

23.09. 16. So. n. Trinitatis
 Gehrden 10.00 Dn. Steffens
 Ditterke 10.30 Lektorin Bechtloff
 Leveste 09.30 Lektorin Bechtloff

30.09. 17. So. n. Trinitatis
 Gehrden 10.00 P. Pöhlmann
 Kantorei, H. Haselböck: Missa simplex
 für Chor und Orgel
 Leveste 09.30 P. i. R. Geddert

07.10. 18. So. n. Trinitatis
Erntedank
 Gehrden 10.00 P. v. Heyden
 Abendmahl, Posaunenchor
 Lemmie 09.30 Dn. Steffens
 Redderse 10.30 Dn. Steffens
 Ditterke 10.30 P. Pöhlmann
 Leveste 09.30 P. Pöhlmann
 Abendmahl

14.10. 19. So. n. Trinitatis
 Gehrden 10.00 P. v. Heyden
 Taferinnerungsgottesdienst

21.10. 20. So. n. Trinitatis
 Gehrden 10.00 P. Pöhlmann
 „Psalmen 2012“ Kirchenkaffee

28.10. 21. So. n. Trinitatis
 Gehrden 10.00 P. v. Heyden
 Leveste 09.30 P. Steffens

31.10. Reformationstag
 Gehrden 20.00 P. Pöhlmann
 Abendmahl, „Nun freut euch, lieben
 Christen g'mein, s. S. 8

04.11. 22. So. n. Trinitatis
 Gehrden 10.00 P. Pöhlmann
 Abendmahl

11.11. Drittlezter S. d. Kirchenjahres
 Gehrden 10.00 P. i.R. Geddert
 Leveste 09.30 Prädikant Riess
 „cantorei spontan“

18.11. Vorletzter S. d. Kirchenjahres
 Gehrden 10.00 P. v. Heyden
 Kirchenkaffee
 Lemmie 09.30 P. Fricke-Zieseniß
 Redderse 10.30 P. Fricke-Zieseniß
 Leveste 09.30 P. Pöhlmann

21.11. Buß- und Bettag
 Gehrden 20.00 P. v. Heyden
 Abendmahl, MargarethenKammerchor

24.11. Andacht für Totgeborene-
 Gehrden 15.00 P. v. Heyden
 auf dem Friedhof

25.11. Ewigkeitssonntag
 Gehrden 10.00 P. v. Heyden
 Abendmahl, „Psalmen 2012“ s. S. 9
 Ditterke 10.30 P. Pöhlmann
 Leveste 09.30 P. Pöhlmann
 Gehrden 15.00 P. Pöhlmann
 Andacht auf dem Friedhof

Monatssprüche

September

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht
 der HERR, und nicht auch ein Gott, der
 ferne ist?

JEREMIA 23, 23

Oktober

Der HERR ist freundlich dem, der auf
 ihn harret, und dem Menschen, der nach
 ihm fragt.

KLAGELIEDER 3, 25

November

Wir sind der Tempel des lebendigen
 Gottes.

2. KORINTH 6, 16